

GLOBALISIERTE VERWALTUNGEN ZWISCHEN VERSELBSTÄNDIGUNG UND ÜBERVERNETZUNG*

Von Christoph Möllers, Göttingen

I. Einleitung

Welche Konsequenzen hat das Phänomen der Internationalisierung der Rechtserzeugung für das Handeln von administrativen Organisationen? Einer weit verbreiteten Vermutung zufolge gewinnen Verwaltungen mit jedem gesellschaftlichen Veränderungsschub der letzten gut hundert Jahre auf Kosten anderer Teile des Staates oder ihn ergänzender Hoheitsträger an Macht und Einfluß: Die der Industrialisierung folgenden hoheitlichen Aufgaben der sozialen Sicherung, der Marktaufsicht, des Verbraucherschutzes, des Umweltschutzes führten demzufolge zu quantitativem Wachstum und qualitativem Machtzuwachs öffentlicher Bürokratien, an deren Ende losgekoppelte, unabhängige oder entfesselte Verwaltungen¹ stehen sollen – Organisationen, die sich selbst programmieren, damit aber sowohl demokratischer Verantwortlichkeit als auch gerichtlicher Kontrolle ermangeln.²

Auch wenn eine *reductio ad historiam* noch keine *reductio ad absurdum* begründet,³ so ist daran zu erinnern, daß das narrative Gerüst für die Erzählung von der Entfesselung der Administration in der Moderne schon seit längerem bereit liegt. Entstanden die zum Nachweis dieser These wesentlichen unabhängigen Regulierungsagenturen schon in den Vereinigten Staaten des späten 19. Jahrhunderts,⁴ so ist das Narrativ von der Notwendigkeit einer verselbständigten, sich selbst programmierenden Verwaltung spätestens seit den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts

* Die Vortragsform wurde beibehalten.

¹ So z. B. P. M. Huber, Die entfesselte Verwaltung, in: StWStP 8 (1997), S. 423.

² Nicht untypisch erscheint es, daß Verwaltungshandeln nur als Freiheitsbedrohung konzipiert wird, so etwa bei J. Habermas, Faktizität und Geltung, 1992, S. 208 ff.

³ Zu (krypto-)historischen Argumenten in der Analyse von Verwaltungen: C. Möllers, Historisches Wissen in der Verwaltungsrechtswissenschaft, in: W. Hoffmann-Riem/E. Schmidt-Aßmann (Hrsg.), Methoden der Verwaltungsrechtswissenschaft, 2004, S. 131, 142 ff.

⁴ S. Skowronek, Building a New American State, Cambridge 1982.